

HEIRAT, MORALITÄT UND STELLUNG DER FRAU IN DER "SIEBBENBÜRGISCHEN SCHULE"

ZUSAMMENFASSUNG

Die Verfasserin hat durch dieses Studium vor die Heirat, die Moralität und die Stellung der Frau, so wie sie exklusiv aus der Botschaft der Zeitelitte hervorgeht (die zweite Hälfte des XVIII-ten Jh. und die erste Hälfte des XIX-ten Jh.) aber auch den Gegensatz das vom Alltag angeboten wird, zu betrachten.

Die tief in dem Alltag verwurzelte aber der Ideologie der Zeit (der Aufklärung) untergeordnete Diskurs der Elite und die Exigenz der Kirche (Jansenismus), die selbst von den und von der Reform beeinflusst wurde, bietet dem Historiker und dem Leser ein Bild an, das sehr nahe an der historischen Wirklichkeit des Wirken der matrimonialen Institution steht.

Die Verfasserin hat die Botschaft der Elite aus einer anderen, dem offiziellen Standpunkt der Kirche gegensätzliche Sicht entschlüsselt, eine Sicht, die von Werken der Elite (Samuil Micu, Gherghe Șincai, Petru Maior, aber auch Ghedeon Nichitici, Gherasim Adamovici) repräsentiert wird. Ihre Interesse bestand nicht daran das Phänomen der Tatsachen wieder zu rekonstruieren, sondern die Unterschiede und die Ähnlichkeiten dieser Verfasser, die einerseits von der Ideologie der Zeit und andererseits von der Politik des aufgeklärten Absolutismus beeinflusst worden sind.